

# Private Bibliothek anlegen

## Beitrag von „wossen“ vom 20. Januar 2010 18:32

Bei Citavi gibts natürlich auch eine Kaufversion, die ist ohne Datensatzbegrenzung.

Generell sind die Programme aber eher für das wissenschaftliche Arbeiten gedacht, wenn die Bücher über mehrere (öffentliche) Bibliotheken verteilt sind. Und dann natürlich als Programm zur Wissensorganisation (Summaries selbst erstellen, Stichworte, Verweise usw.).

Es könnte aber sehr sinnvoll sein, durchgearbeitete Bücher/Materialien mit Citav inhaltlich zu erfassen (bzw. die erarbeiteten Inhalte). Zur reinen Katalogisierung ist Citavi aber eigentlich zu mächtig.

Die Zeit, die man mit der Katalogisierung verbringt nutzt man vll. besser, sich seine Regale ordentlich anzugucken und ähnlich vorzugehen, wie Antigone und Nele das tun.

Ps. auf mich würde eine allgemeine computermäßige Erfassung der reinen Standorte der eigenen Bücher (auch bei größeren Beständen) etwas affektiert wirken - das mag aber Geschmackssache sein.